

Problem mit der Frühzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423 / 23 91 63 59

Liechtensteinische Post AG

VOLKSBLATT
DIE KULTURZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

MITTWOCH 5. MAI 2004

SEITE 21



TROMMELN

Wie die «VorAllPerkussion» in Feldkirch mit Können und Technik das Publikum begeistert hat. 21



LITERATUR

Der P.E.N.-Club Liechtenstein ehrt mit dem renommierten Preis einen anerkannten Literaten im TaK. 21



VERLIEBT

Was es im Torkel in Vaduz mit den verliebten Figuren von der Künstlerin Ursula Wolf auf sich hat. 23



GESANG

Die Organisation des Bundessängerfestes in Triesen läuft planmässig. Das OK stellt sich vor. 23

VOLKSBLATT | NEWS

Muttertagsgruss des Jugendensembles

GAMPRIN – Am 9. Mai um 9 Uhr bietet das Jugendensemble des Musikvereins Konkordia bei der Pfarrkirche in Bendern ein Muttertagsständchen. Das Jugendensemble des Musikvereins Konkordia Gamprin lädt ganz herzlich zum Muttertagsgruss nach Bendern ein. Als Auftakt wird der Muttertagsgottesdienst vom Jugendensemble musikalisch gestaltet. Anschliessend spielt das Jugendensemble vor der Kirche ein Ständchen. Das Jugendensemble freut sich auf ihr Kommen. (Eing.)

Muttertagskonzert der Harmoniemusik Balzers

BALZERS – Am Sonntag, 9. Mai, findet um 11 Uhr im Gemeindesaal Balzers das traditionelle Muttertagskonzert der Harmoniemusik Balzers statt. Zu hören sein wird: «The Thunderer», ein Marsch von John Philip Sousa. Der Marsch entstand 1889 für ein Treffen der Freimaurer. Sousa bezeichnete ihn immer als seinen Lieblingsmarsch.

Das von James Barnes aus fünf der schönsten Songs zu einem Medley verarbeitete Märchen-Musical «The Wizard of Oz».

«Ejala», vom norwegischen Jazztrompeter Jan Magne Forde, der dazu von zwei afrikanischen Musikern inspiriert wurde. Das 1995 entstandene «Final-Play-Off» von Marcel Peeters, welches das Selbstwahlstück der Harmoniemusik Balzers am 1. Schweizer Blasmusik-Festival in Schwyz-Brünen sein wird. Dieses findet am 11. September 2004 statt. Zum Abschluss folgen «Walzer Nr. 2» und «Finale» aus der 1938 uraufgeführten «Jazz Suite Nr. 2» von Dimitri Schostakowitsch.

Die Harmoniemusik Balzers lädt alle ganz herzlich zu ihrem Muttertagskonzert um 11 Uhr im Gemeindesaal Balzers ein. Anschliessend an das Konzert wird ein Aperitif von der Gemeinde Balzers offeriert.

Hamoniemusik Balzers

Internationaler Gebetstag

ST.GALLEN – Viele Menschen sind Angesichts von Krieg und Terrorismus auf der ganzen Welt in Sorge. Von militärischen und strategischen Reaktionen darauf hören wir jeden Tag in den Nachrichten. Doch kann Gewalt und Gegengewalt wirklich die entscheidende Antwort auf die Nöte unserer Zeit sein? Viele Marienerscheinungen nehmen auf den bedrohten Frieden Bezug, z.B. in Fatima. In Amsterdam erschien die Muttergottes 1945 bis 1959 der Scherlin Ida Peerdeman (†1996) unter dem neuen Titel «Frau aller Völker». Unter dem Kreuz wurde vom sterbenden Sohn seiner Mutter Maria die Menschheit anvertraut. Die Echtheit der Botschaften wurde am 31. Mai 2002 vom Diözesanbischof bestätigt. Die «Frau aller Völker» ist von Gott gesandt, um der Welt Einheit und Frieden zu bringen. An Pfingsten findet in Amsterdam, im RAI-Kongresszentrum der sechste internationale Gebetstag statt.

Weitere Informationen finden Sie am Schriftenstand in unseren Pfarrkirchen und unter www.de-vrouwe.net oder im Aktionszentrum Schweiz, in St. Gallen, Telefon 071 / 223 36 18 oder aktionszentrum.ch. (Eing.)

Vielfalt der Schlagwerke

«VorAllPerkussion» – Konzert im Feldkircher Konservatorium

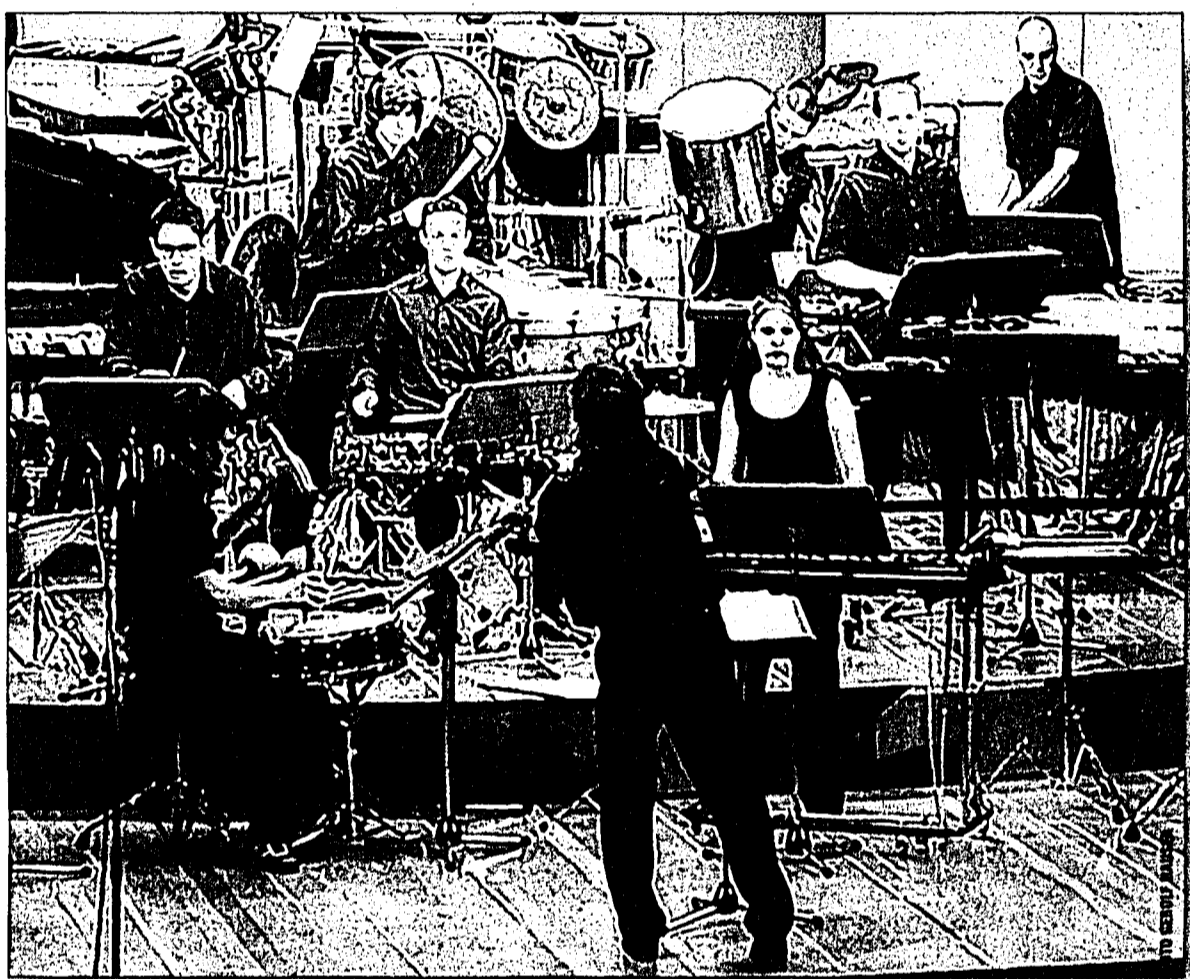
FELDKIRCH – Das von Wolfgang W. Lindner gegründete und geleitete Schlagzeugensemble «VorAllPerkussion» zeigte im Feldkircher Konservatorium beim Klangkaleidoskop von Musik des 20. Jahrhunderts ein ausgezeichnetes technisches und musikalisches Können.

• Gerolf Hauser

Auch wenn sich in «VorAllPerkussion» der Name der Region Vorarlberg versteckt, waren Gäste aus Liechtenstein und Deutschland eingeladen. Insgesamt 13 Musiker/-innen unter der Gesamtleitung Wolfgang W. Lindner boten einen spannungsreichen Abend, der die Vielfalt der Schlagwerke eindrucklich aufzeigte.

Höchstes Niveau

Anselm Hartmann, Direktor des Feldkircher Konservatoriums, sagte in seiner Begrüssung, Rhythmus sei wohl das älteste Musikelement in der Musikgeschichte. Die Geschichte der Musik für Schlagwerke könne als eine Emanzipation dieser Instrumente verstanden werden. Die Schlagwerker von «VorAllPerkussion» haben sich zum Ziel gesetzt, die perkussive Kunst der Gegenwart auf höchstem Niveau dem Publikum näher zu bringen. Beeindruckend gestaltete sich die Bühne mit Trommeln aller Art, Tom-Toms, Schlagzeug, Klanghölzern, -stäben und -schalen, Kesselpauken, Xylophon, Vibraphon, Marimba, Bongos, Congas, Gongs, verschiedenen Becken usw. Noch beeindruckender war, dass jeder «Schlagzeuger» die ganze Vielfalt der Schlagwerkinstrumente beherrscht. So wechselten Alfred



Das Ensemble «VorAllPerkussion» zeigte unter der Leitung von Wolfgang W. Lindner beim Konzert im Feldkircher Konservatorium ein fantastisches Können.

Achberger, Stefan Emser, Stefan Greussing, Sebastian Gratzler, Anna Hepberger, Christoph Indrist, Charlene Insam, Daniel Kühne, Hermann März, Bernhard Riedmann, Mathias Schmidt, Claudio Spieler und Benjamin Wehinger je nach Stück von einem Instrument zum anderen.

Fantastisches Können

Daniel Kühne glänzte als Marimba-Solist bei dem Werk des

Brasilianers Ney Rosauro, im «Quintett für Schlaginstrumente» des Vorarlbergers Helmut Sonderegger entstanden ein spannendes Gegen- und Miteinander diverser Klanghölzer und hervorragende Marimba-Soli von Wolfgang W. Lindner, Mathias Schmidt begeisterte zu Recht mit seinem grandiosen Solo bei «Marimba Spiritual» des Japaners Minoru Miki. Nach der Pause erklangen «Goldrush» des Holländers Jacob Ter Veldhuis

gespielt vom Schlagzeugduo «Malletmania» mit Alfred Achberger (Vibraphon) und Claudio Spieler (Marimba) und das «Scherzo» von Karl Amadeus Hartmann mit Stefan Greussing und Bernhard Riedmann als Solisten. Den Abschluss bildete das 1931 entstandene Werk «Ionisation» von Edgar Varese, ein Meilenstein der Neuen Musik, bei dem alle 13 Musiker/-innen noch einmal ihr fantastisches Können zeigten.

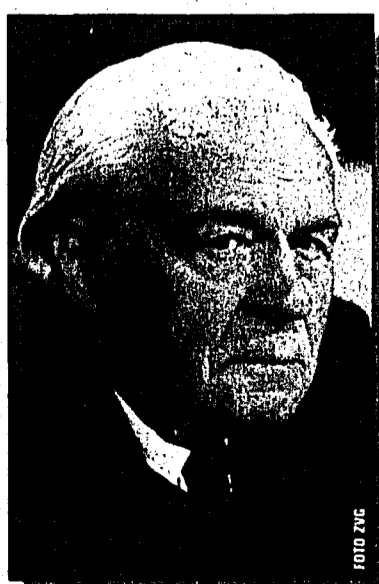
P. E. N.-Club ehrt Michael Guttenbrunner

Renommiertes Literaturpreis aus Liechtenstein wird verliehen

SCHAAN – Am Sonntag, 16. Mai, um 10.30 Uhr, laden der P. E. N.-Club Liechtenstein und das Theater am Kirchplatz zu einer Sonntagsmatinee ins TaK ein. Der alle zwei Jahre verliehene «Liechtenstein-Preis» geht diesmal an einen Dichter und Autor aus Österreich.

Der österreichische Dichter und Autor Michael Guttenbrunner, Jahrgang 1919, kann auf ein beeindruckendes Lebenswerk verweisen. Bereits 1947 erschien der Lyrikband «Schwarze Ruten».

«Opferholz» (1959), «Die lange Zeit» (1965), «Der Abstieg» (1975) und «Lichtvergeudung» (1995) sind ebenfalls Gedichtbände. Im Jahr 2001 erschienen mit «Spuren und Überbleibsel» Prosatexte. Der



Michael Guttenbrunner erhält den «Liechtenstein-Preis» des P. E. N.-Clubs am 16. Mai im TaK.

Erzählband «Im Machtgehege V» kam im gleichen Jahr heraus. Vor zwei Jahren veröffentlichte Michael Guttenbrunner «Ungereimte Gedichte 1950».

1954 erhielt der Dichter und Autor den Georg-Trakl-Preis für Lyrik und Übersetzung zugesprochen. Der Österreichische Staatspreis für Lyrik folgte 11 Jahre später. Zu den zahlreichen Auszeichnungen gehören der Kulturpreis des Landes Kärnten (1987) sowie der diesjährige Theodor-Kramer-Preis.

In ihrer Begründung zitiert die Theodor-Kramer-Gesellschaft den Regisseur Berthold Viertel, der sagt, Michael Guttenbrunner habe wie kaum ein anderer österreichischer Schriftsteller der Gegenwart den «Schlimmsten seiner Zeit kein Jota vorenthalten an Zorn und

Widerstand». In seiner sprachgewaltigen Lyrik und Prosa verbinde Guttenbrunner glücklich «grösste Genauigkeit des Ausdrucks und höchste Anschaulichkeit».

Berthold Viertel erwähnt auch, dass der Dichter und Autor «stets denen die Treue bewahrt (hat), die gleich ihm dem Nationalsozialismus die Stirn zu bieten wagten». Der P. E. N.-Club Liechtenstein verleiht Michael Guttenbrunner in Anerkennung seines Lebenswerks den Liechtenstein-Preis 2004.

Preisträger der vergangenen Jahre waren Moritz Rinke und Mario Wirz sowie Janko Ferk und Waldeemar Weber. Die Literaturfreunde in der Region sind zur Preisverleihung herzlich eingeladen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (Eing.)